Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 126. Dienstag, den 27. Mai 1845.

Angekommene Fremde vom 24. Mai.

Hr. Partik. v. Wielozynski aus Welna, l. Wasserstr. Nr. 4.; Hr. Geistl. Bartosch ans Feuerstein, l. in den 3 Sternen; Hr. Gen.-Major und Insp. der Art. v. Saft u Hr. Hauptm. u. Adj. v. Uechtritz aus Breslau, Hr. Dr. philos. Mayet aus Berlin, l. im Hôtel de Bavière; Hr. Bürgermstr. Malchow aus Grätz, Hr. Gutsb. v. Mieczkowski a. Gorazdowo, l. im Hôtel de Saxe; die Hrn. Gutsb. v. Bojanowski a. Gornicko, v. Zakrzewski a. Osiek, v. Bogdański a. Pudewitz, v. Korytkowski a. Jakow, v. Kokczynski a. Wojnowo, Frau Adamska a. Ceradz, Hr. Fabr.-Insp. Neustadt a. Schweidnitz, l im Hôtel de Berlin; Hr. Kgl. Kammerh. Graf Radolinski aus Borzęcicki, die Hrn. Kaufl. Heins aus Landsberg, Sellmar aus Hamburg, Hr. Justiz-Commiss. Macholla a. Schroda, Hr. Arzt Goll u. Hr. Gutsb. Matern aus Wągrowitz, l. im Hôtel de Rome; die Hrn. Gutsb. v. Mielecki aus Nieszawa, Ciecierski aus Rußland, Hr. Schausp.-Dir. Pfeiffer aus Krakau, l. im Bazar; Hr. Kaufm. Meyer u. Hr. Fabr. Bach aus Glogau, Hr. Kommis Märker Breslau, Hr. Aktuar Kämpf aus Gnesen, l. im Eichenkranz; Hr Dr. Cunow aus Dembnica, l. im schwarzen Adler; Hr. Land- und Stadt-Ger.-Sekr. Kaschlow aus Wreschen, Hr. Kaufm. Głębocki aus Gnesen, l. im goldnen Löwen.

Vom 25. Mai.

Hr. Kaufm. Hofmeister aus Berlin, Hr. Gutsb. v. Zychlinski a. Twardowo, l. in der goldnen Gans; Hr. O.-L.-G.-Assess. Holzt aus Bromberg, Frau Posth. Jacoby aus Filehne, l. im Hôtel de Berlin; die Hrn. Kaufl. Wenschuch a. Leipzig, Prausnitz aus Glogau, l. im Hôtel de Saxe; die Hrn. Kaufl. Boas a. Landsberg a. W., Seelig Mann a. Berlin, Palme a. Theresienthal, die Hrn. Gutsb. Wirth a. Łopienno, Waltynski a. Janowiec, l. im Hôtel de Rome; Hr. v. Skarzynski, Kgl. Span. Obrist a. D., aus Dresden, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Kaufm. Lieboff a.



Berlin, l. Friedrichsstr. Nr. 33.; Hr. Kaufm. Witkowski a. Gnesen, Hr. Hauslehrer Czarlinski a. Jeziorki, Hr. Dek. Barcdim a. Gostyn, Hr. Gutsp. Harmel a. Nidom, l. im weißen Adler; Hr. Gutsp. Kullak a. Bednari, die Hrn. Gutsb. v. Twardowski au Zdziechowo, v. Dobrzycki a. Baborowko, Hr. O.-L.-G.-Assess. Hoyer a. Meseritz, die Hrn. Bürger Führner a. Budziszewo, Dursty a. Gnesen, l. im schwarzen Adler; Hr. Kgl. Kammerh. v. Unruh a. Szollow, Hr. Reg.-Assess. Br. Wilke a. Düsseldorf, die Hrn. Oberamtl. Borchart aus Pudewitz, Borchart a. Węglewo, die Hrn. Gutsb. v. Zychlinski aus Węgierki, Sandberger aus Szkudla, v. Milinski aus Otusz, v. Skarzynski aus Spławie, Gebr. v. Skarzynski a. Chełkowo, Meier a. Belencino, v. Zaremba aus Sady, l. im Hôtel de Bavière; Hr. Chirurgus Patalowski aus Chłodowo, Hr. Kaufm. Eckelt aus Kosten, l. im Reh.

---

1) **Bekanntmachung.** Nach einer von dem großbritanischen General-Post-Amte getroffenen Anordnung werden gegenwärtig aus England nach Preußen oder anderen Theilen Deutschlands, wofern die Route auf der Adresse nicht ausdrücklich vom Absender bestimmt worden ist, auf dem Wege über Hamburg befördert.

Bei dieser Spedition leidet jedoch die Beförderung aller Briefe nach Orten westlich der Elbe, im Vergleich mit der Spedition auf dem Wege durch Belgien, eine Verzögerung, welche in manchen Fällen bis auf 5 Tage steigt, weil zwischen England und Hamburg nur zweimal wöchentlich Paketböte coursiren, während zwischen England und Ostende, mit Ausnahme des Sonntags, tägliche Briefbeförderung stattfindet. Außerdem beträgt das englische Porto auf der Route über Hamburg 1 Sh. 10 Pce. für den einfachen 1 Loth schweren Brief und auf der Route über Belgien nur 8 Pce.

Die Briefbeförderung aus England nach Preußen und nach fremden Orten, die ihre englischen Briefe durch die preußischen Posten empfangen, geschieht zur Zeit

1) auf dem Wege über Belgien (Ostende) am schnellsten und wohlfeilsten:
   a) täglich (ausgenommen Sonntags) nach allen Orten Preußens westlich der Elbe und nach allen süddeutschen Ländern;
   b) viermal wöchentlich, und zwar des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, auch nach allen Orten Preußens östlich der Elbe und nach Rußland und Polen;
2) auf dem Wege durch die Niederlande (Rotterdam), auf welchem das englische Porto auch nur 8 Pce. für den einfachen 1 Loth schweren Brief beträgt, am schnellsten und wohlfeilsten:

am Dienstag, Freitag und Sonnabend nur nach den Bezirken der Post-Aemter Emmerich, Kleve, Kösfeld, Dorsten und Wesel;

3) über Hamburg, jetzt zwar noch etwas schneller, aber theurer: Dienstags und Freitags (an diesen Tagen Abends oder den daraf folgenden früh gehen Paketböte von London nach Hamburg ab) nach allen preußischen Orten östlich der Elbe, so wie nach Rußland und Polen.

Die Korrespondenten werden hiervon in Kenntniß gesetzt, damit sie, um bei der Briefbeförderung aus England die Vortheile der größeren Schnelligkeit und Wohlfeilheit der Spedition über Belgien (resp. die Niederlande) zu erlangen, ihre Korrespondenten in England veranlassen können, die über diese Routen zu leitenden Briefe mit der Bemerkung: „via Belgium" (resp. via Holland) zu versehen.

Die Briefe nach England werden preußischerseits stets auf dem kürzesten und schnellsten Wege befördert, es sei denn, daß der Absender den Speditionsweg auf der Adresse selbst vorgeschrieben hat. Berlin, den 19. Mai 1845.

General-Post-Amt.

---

2) Der Kellner Gottfried Majonek und die Jungfrau Johanne Händschke, beide von hier, haben mittelst Ehevertrages vom 24. April 1845 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 26 April 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że Kazimierz Majonek sklepowy i Joanna Haendschke, oboje tu ztąd, kontraktem przedślubnym z dnia 24. Kwietnia r. 1845. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Poznań, dnia 26. Kwietnia 1845.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

3) Der Kaufmann Julius Rothholz und die Jungfrau Philippine Kantorowicz von hier, haben mittelst Ehevertrages vom 27. Juni 1844 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 29. April 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że kupiec Juliusz Rothholz i panna Filipina Kantorowicz tu ztąd, kontraktem przedślubnym z dnia 27. Czerwca r. 1844. wspólność majątku wyłączyli, wspólność dorobku zaś zatrzymali.

Poznań, dnia 29. Kwietnia 1845.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

4) **Bekanntmachung.** Von der bevorstehenden Theilung des Nachlasses der Steueraufseher Mathilde und August Falkschen Eheleute aus Nakel werden die unbekannten Gläubiger mit Hinweisung auf die Vorschrift der §§. 137. 138. und 141. Titel 17. Theil I. Allgemeinen Land-Rechts hierdurch in Kenntniß gesetzt.

Lobsens, den 28 März 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Obwieszczenie. Nieznajomi wierzyciele uwiadomiają się o nastąpić się mającym podziale pozostałości dozorcy poborów Matildy i Augusta małżonków Falk, z wskazaniem na przepisy §§. 137. 138. i 141. Tyt. 17. Części I. Powszechnego prawa krajowego niniejszém.

Łobżenica, dnia 28. Marca 1845.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

5) Gerberstraße sub Nr. 33. ist eine wohl eingerichtete Färberei nebst den nöthigen Apparaten, so wie auch eine bedeutende Anzahl von Druckformen zu vermiethen. Auch kann der sonst nicht unbedeutende Farben-Vorrath gegen eine angemessene Entschädigung überlassen werden.

---

6) Eine große Woll-Niederlage ist zu vermiethen Krämerstraße Nr. 14. vis à vis dem Falkensteinschen Hause. Das Nähere ist zu erfragen Breite Straße Nr. 15. bei M. Lange.

---

7) Mehrere an der Warthe gelegene Holz-, Ziegel- ꝛc. Ablagen mit oder ohne Wächterwohnung vermiethet billigst Zimmermstr. Seidemann, Königsstr. Nr. 2.

---

8) Sapiehaplatz Nr. 5. im 2. Stock sind zum 1. Juni (auch sofort) 2 möblirte Stuben zu vermiethen.

---

9) Das erste frische diesjährige Porter empfingen Gebr. Andersch.

---

10) Zwei Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher eine entlaufene kleine braungefleckte Wachtelhündin Kanonenplatz Nr. 6. eine Treppe hoch wiederbringt.